

# Bauern «hirten» jetzt auch Echsen

**Artenschutz** / Was den Reptilien hilft, nützt auch den Landwirten: Sie können in der Innerschweiz von einem neuen Förderprogramm profitieren.

**LUZERN** Die Albert-Koechlin-Stiftung aus Luzern fördert mit einem langfristigen Projekt die Zauneidechse in der Innerschweiz. Dafür stehe ab sofort bis zum Projektende im Jahr 2022 «ein siebenstelliger Betrag» zur Verfügung, sagt Projektleiter Philipp Christen, ohne eine genaue Zahl zu nennen.

## 35 Franken pro Stunde

Mit diesen Geldern könnten sicher viele einzelne Projekte gefördert werden, versichert Philipp Christen. Vollumfänglich bezahlt würden die Erstellungskosten für die Aufwertung von bestehenden oder die Erstellung von neuen Lebensräumen. Das könnten Asthauen, Steinhauten oder Wurzelstock-Sandhauen sein, wo der Arbeitsaufwand einige Hun-

dert Franken pro Quadratmeter ausmache, oder aber arbeitsaufwendigere Lebensräume für mehrere Tausend Franken. Entschädigt wird die Arbeitsstunde mit 35 Franken. Auch Wald-

## Nur in der Zentralschweiz

Für die Zauneidechse als bedrohte und zu fördernde Art habe sich die Stiftung entschieden, weil diese zu den wenigen

Reptilienarten auf der Roten Liste gehöre, welche in den Inner-schweizer Kantonen noch vorkomme. Von den Massnahmen für Zauneidechsen würden allerdings auch zahlreiche weitere Tierarten profitieren. Die Förderung beschränkt sich ausschliesslich auf das Tätigkeitsgebiet der Stiftung, nämlich die Kantone Luzern, Schwyz, Uri, Nid- und Obwalden.

## Bekanntes Vorkommen

Projekte zur Förderung der Zauneidechsen könnten von Privaten, Landwirten, Naturschutzvereinen, Vernetzungsprojekten oder auch von Gemeinden eingegeben werden. Christen weist darauf hin, dass aber in den Gebieten (Distanz weniger als 100 Meter) schon bekannte Vor-

kommen von Zauneidechsen vorhanden sein müssten. Dies, weil der Wanderradius der Echsen beschränkt ist. Die Verbreitung der Reptilien lässt sich auf einer Karte nachsehen oder kann bei Philipp Christen angefragt werden.

## Bis Ende Oktober

Welche konkreten Aufwertungen gefördert werden und wie diese zu erstellen sind, darüber gibt eine umfassende kostenlose Broschüre Auskunft. Keine Beiträge gibt es im Rahmen des Projekts Zauneidechsen für Veran-staltungen, an Betriebskosten oder für Nachfinanzierungen. Für dieses Jahr können Projekte bis Ende Oktober eingereicht werden.

Josef Scherer

Weitere Infos:  
[www.zauneidechse.ch](http://www.zauneidechse.ch)

## Zauneidechse hat es schwer

Zauneidechsen trifft man typischerweise im Grenz-bereich zwischen Wäldern und offener Landschaft an. Wichtig für die Zauneidechse sind auch einzeln stehende Gebüsche, Asthauen, Hecken sowie Sandflächen. Diese Lebensräume verschwinden aber zunehmend. Dazu kommt, dass die aus dem Süden eingewanderte Mauereidechse die einheimische Zauneidechse offenbar immer mehr verdrängt. /s

Seltene Zauneidechsen, in der Innerschweiz kommen sie noch vor.

(Bild: Andreas Meyer, kerch)

